

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>XI</b>
<b>1 Einstieg</b>	<b>1</b>
1.1 Was hat uns zu diesem Buch bewegt, was wollen wir damit bewirken?	1
1.2 Für wen ist dieses Buch gedacht?	2
1.3 Aufbau des Buches	3
<b>2 Lernen: ein vielschichtiger Prozess</b>	<b>6</b>
2.1 Kann Robinson lernen?	6
2.2 Robinson blieb nicht allein	8
2.3 Lernen und Leiten in der Gruppe	9
2.4 Lernen: riskant, lebenslänglich oder beides ...?	10
2.5 Perspektiven des Lernens in Gruppen	11
<b>3 Bevor ich zusage: Kontakt, Klärung und Kontrakt</b>	<b>14</b>
3.1 Es beginnt, bevor es beginnt	14
3.2 Der Kontrakt als Grundlage für die spätere Arbeit	15
3.3 Leitfragen und Notizen für die Kontraktphase	17
3.3.1 Überlegungen zur Vorbereitung auf das Kontraktgespräch	18
3.3.2 Themen im Kontraktgespräch	23
3.3.3 Nach so vielen Fragen die Entscheidung	38
<b>4 Das Feld abstecken: Grobplanung und allgemeine Vorbereitungen</b>	<b>40</b>
4.1 Übersicht gewinnen	40
4.2 Leitfragen und Notizen für die Ausarbeitung der Grobplanung	41
<b>5 Der Rote Faden wird geknüpft: Planung und Vorbereitung der Arbeit mit der Gruppe</b>	<b>50</b>
5.1 Planung: flexible Leitlinie statt Scheinsicherheit	50
5.2 Leitfragen und Notizen zur Entwicklung des Roten Fadens	51

<b>6</b>	<b>Auf eigene Rechnung und Gefahr: zusätzliche Hinweise für den Selbstausschreiber</b>	<b>63</b>
6.1	Mehr Freiraum und mehr Risiko	63
6.2	Leitfragen und Notizen für den Selbstausschreiber	64
<b>7</b>	<b>Zwischenhalt: Arbeitspapiere zum Verständnis von Gruppen- und Leitungsprozessen</b>	<b>76</b>
7.1	Themenzentrierte Interaktion (TZI): Grundlage für lebendiges Lernen und Arbeiten in Gruppen	76
7.1.1	Entwicklungsweg und Fundament der TZI	77
7.1.2	Das runde Dreieck – der Schlüssel für das lebendige Lernen	78
7.1.3	Dynamische Balance – was ist das?	82
7.1.4	Axiome der TZI	82
7.1.5	Die Postulate der TZI	84
7.1.6	Regeln, die Kommunikation und Kooperation in Arbeits- und Lernprozessen erleichtern	86
7.2	Wie Anliegen zu Themen werden	89
7.2.1	Das Thema als Schlüssel zur Arbeit der Gruppe	90
7.2.2	Bevor ich formuliere: Fragen auf dem Weg vom Anliegen zum Thema	92
7.2.3	Das Thema formulieren: Handwerkskunst des Leiters	97
7.2.4	Nach dem „Was“ das „Wie“: Themen mit Strukturen verbinden	100
7.2.5	Die Einführung – Brücke zwischen Thema und Teilnehmenden	102
7.2.6	Der Weg der Themenbearbeitung in der Gruppe	103
7.2.7	Hinweise für das Leiten des Arbeitsprozesses	106
7.2.8	Wenn das Thema zum Thema wird: Gedanken zum Umgang mit Widerstand	108
7.2.9	Schließlich: ein Blick zurück auf den Arbeitsprozess am Thema	109
7.3	Selbstverständnis, Rolle und Aufgabe des Leiters	110
7.3.1	Person und Rolle	110
7.3.2	Leiteridentität: biografische Spurensuche	113
7.3.3	Immer nur geben? Anmerkungen zur Psychohygiene des Leiters	115
7.3.4	Prozessanalysen als Selbstsupervision des Leiters	118
7.3.5	Allein oder Leiten im Team?	118

7.4	Entwicklungsphasen von Gruppen: ihre Bedeutung für die Vorbereitung, Planung und Leitung	121
7.4.1	Jede Gruppe durchlebt ihre Phasen	121
7.4.2	Der Weg vom Ich zur arbeitsfähigen Gruppe	122
7.4.3	Sachebene und psychosoziale Ebene der Gruppenarbeit	123
7.4.4	Phasen in der Entwicklung einer Gruppe	127
7.4.5	„Jeden Dienstagnachmittag“: Besonderheiten bei fortlaufenden Seminaren	138
7.5	„Ich sehe was, was du nicht siehst“: Materialien zur Wahrnehmung	140
7.5.1	Glauben wir, was wir sehen, oder sehen wir, was wir glauben?	141
7.5.2	Das Bewusstheitsrad	145
7.5.3	Eine Botschaft kommt selten allein: Hören mit vier Ohren	146
7.5.4	Feedback geben und nehmen	148
7.5.5	Selbstbild und Fremdbild oder „Gibt's mich denn viermal?“	151
7.5.6	„Du erinnerst mich an ...“: Übertragungen und ihre Wirkung	152
7.6	Wenn's kritisch wird: Ursachen, vorbeugende Interventionen und Vorsorge für den Ernstfall	154
7.6.1	Kritische Situationen: Gefahr oder Chance?	155
7.6.2	Grundmuster menschlichen Verhaltens als Verstehenshilfe für Krisenprävention und -intervention	157
7.6.3	Der Blick auf die Gruppenphasen: ein zweiter Weg zum Verständnis der Entstehung von Krisen	166
7.6.4	Thema, Ich und Wir: der Prozess als Krisenauslöser	167
7.6.5	... und wenn wir in der Krise stecken	168
7.6.6	Rund um die Sicherheit und wenn's schnell gehen muss	170

## 8

### **Damit der Fluss zum Fließen kommt:**

	<b>Prozessgestaltung und Strukturgebung</b>	173
8.1	Allgemeines zum Prozess	173
8.2	Rollende Planung	174
8.3	Mitwirkung der Teilnehmenden an der Rollenden Planung	174
8.4	Prozessanalyse: ... wenn wir wissen wollen, warum und wohin	177
8.4.1	Lieber bewusst als unbewusst	177
8.4.2	Das „Logbuch“: die kontinuierliche Prozessaufzeichnung als Grundlage für die Prozessanalyse	178

8.4.3	Prozessanalysen zusammen mit der Gruppe	181
8.5	Seminarauswertung als Prozessanalyse mit der Gruppe: ein Praxisbeispiel	183
<b>9</b>	<b>Leinen los ...: die Anfangsphase</b>	188
9.1	Die Anfangsdynamik: ein Fluss mit vielen Quellen	188
9.2	Leitfragen und Notizen zur Gestaltung und Leitung der Anfangsphase	191
9.3	Praxisbeispiel eines Anfangs	202
<b>10</b>	<b>Einlaufen, Anlegen und Aussteigen: die Endphase</b>	208
10.1	Das Ende braucht Energie	208
10.2	Leitfragen und Notizen zur Gestaltung und Leitung der Endphase	210
10.3	Der Leiter auf dem Weg nach Hause	219
10.4	Praxisbeispiel einer Endphase	220
<b>11</b>	<b>Ein kurzes Nachwort</b>	223
	<b>Literatur</b>	224
	<b>Literaturhinweise</b>	225
	<b>Sachwortverzeichnis</b>	232